

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programme Mustersanierung und solare
Großanlagen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Umbau und Generalsanierung Richard-Wagner-Schule
Programm:	Mustersanierung
Projektdauer:	01.04.2024 bis 31.12.2025
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Statutarstadt, Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach
Kontaktperson Name:	Ing. Markus Guttenbrunner
Kontaktperson Adresse:	Rathausplatz 1, 9500 Villach
Kontaktperson Telefon:	+43 4242 205 4813
Kontaktperson E-Mail:	markus.guttenbrunner@villach.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	Kärntner Bildungsbaufonds (K-BBF)
Adresse:	Richard-Wagner-Straße. 19, 21
Projektwebseite:	-
Schlagwörter:	Umbau und Generalsanierung
Projektgesamtkosten:	16.995.134,81 € inkl. Ust.
Fördersumme:	800.000,00 € von 2.113.575,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC362292
Erstellt am:	08.04.2026

B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Der Gebäudekomplex der Richard-Wagner-Schule besteht aus dem gründerzeitlichen Hauptgebäude (BJ 1911) und dem Turnsaalkomplex aus den 1980iger Jahren. Diese beiden Teile sind miteinander verbunden und werden umstrukturiert, generalsaniert, technisch auf einen aktuellen Stand gebracht und geringfügig erweitert. Es soll ein Bildungs-Campus mit 13 Volksschulklassen und 4 Kindergarten- und Kleingruppen mit entsprechenden Funktionsräumen und Nebenflächen untergebracht werden. Der Turnsaal kann zudem auch von externen Vereinen genutzt werden.

Grundstück und Außenanlagen

Die Schule befindet sich auf dem Grundstück Nr. 347/18, EZ 666, KG 75455 Villach. Die bestehenden Zugänge an der Richard-Wagner-Straße werden weiter genutzt und hofseitig um neue, barrierefreie Zugänge ergänzt. Der bestehende Turnsaal wird ebenfalls über Rampen barrierefrei erschlossen. Der Schulplatz besteht aus Freiflächen für Kindergarten und Volksschule. Er verbindet alle Nutzungen miteinander und ist zugleich Speisesaal im Freien, Spielplatz und Veranstaltungsort. Die geforderte Anzahl an Stellplätzen für PKW und Fahrräder wird entlang der nordöstlichen Grundgrenze angeordnet.

Bauen im Bestand

Es besteht der allgemeine Konsens unter den Projektbeteiligten „mit dem Bestand“ zu arbeiten und so viel wie möglich von der Struktur und den Oberflächen zu erhalten. Die historische, unter Denkmalschutz stehende Fassade des Hauptgebäudes wird nur geringfügig, durch die untergeordneten Zubauten im Hofbereich und die neuen Öffnungen im Mittelteil, verändert. Die ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Geländer in den Treppenhäusern bleiben erhalten und werden ertüchtigt. Zentrales Element des Hauptgebäudes ist der ehemalige Gymnastiksaal, der über eine neue Galerie von den Gängen des Erdgeschosses erschlossen wird und eine räumliche Verbindung zum Gartengeschoss herstellt. Dieser Raum wird zur neuen Aula mit Speisesaal und öffnet sich im unteren Geschoss zum Garten. Das gesamte Gartengeschoss wird auf ein Niveau abgesenkt, der Fußbodenaufbau wird komplett erneuert. In diesen Bereichen finden die größten baulichen Eingriffe statt.

Die baulichen Eingriffe in den Räumlichkeiten der Volksschule (1.-2.OG) und dem Kindergarten (EG) beschränken sich auf Adaptierungen, die zur Schaffung eines zeitgemäßen Raumgefüges für Kindergarten- und Schulcluster notwendig sind.

Der Turnsaal wird komplett generalsaniert und thermisch ertüchtigt. Mittels einer transparenten Pfosten-Riegel-Fassade wird der Baukörper hofseitig geöffnet und eine Verbindung zum Schulhof hergestellt.

2 Hintergrund und Zielsetzung

In den vergangenen fünf Jahren ist Villach um fast 3500 Menschen größer geworden. Mit gezielten Investitionen in Infrastruktur und Lebensqualität erweise sich Villach als optimale Stadt, um Familie und Arbeit zu verbinden. Damit einher gehen nötige Bauinvestitionen, etwa in Kindergärten und Volksschulen um dem wachsenden Bedarf gerecht werden zu können.

Die Richard-Wagner-Schule hat in den vergangenen Jahrzehnten unterschiedliche schulische Nutzungen beinhaltet. Seit dem Auszug der HTL im Jahr 2022 steht der in die Jahre gekommene Komplex leer. Die veraltete Gebäudestruktur und Technik sowie neue räumliche Anforderungen an Bildungsbauten bedingen eine vollumfassende Sanierung.

In Zusammenarbeit zwischen Bauherrin und dem Planungsteam wurden im Zuge der Entwurfsplanung sämtliche Möglichkeiten ausgelotet, um den Anforderungen der Mustersanierung gerecht zu werden. Das geforderte Einsparziel für denkmalgeschützte Gebäude mit einer Reduktion des ursprünglichen spezifischen Heizwärmebedarfs um mindestens 50% stellte die größte Herausforderung dar. Aufgrund der einschränkenden Vorgaben durch das Bundesdenkmalamt wurde versucht, durch mehrere „Kleinmaßnahmen“ das Ziel zu erreichen, was letztlich auch gelang. Nicht zuletzt, weil man mit dem nicht unter Schutz stehenden Turnsaaltrakt einen großen Hebel zur Senkung des Heizwärmebedarfs hatte.

3 Projektinhalt

Thermische Maßnahmen

Die Kellermauern des gesamten Komplexes werden freigelegt, abgedichtet und mit einer Perimeterdämmung zeitgemäß ertüchtigt. Der bestehende Kellerboden des Hauptgebäudes wird abgebrochen und mit Dämmung neu aufgebaut. Der Turnsaalboden wird bis auf die Rohdecke abgebrochen und ebenfalls mit Dämmung neu aufgebaut.

Die Außenwände des denkmalgeschützten Haupthauses werden hinter den Radiatoren mit einer Innendämmung versehen. Die Außenwände des Turnsaales werden gedämmt und mit einer hinterlüfteten Holzfassade verkleidet.

Die oberste Geschossdecke des Haupthauses wird mit einer zusätzlichen Dämmung versehen. Der bestehende Flachdachaufbau des Turnsaales wird dem

Stand der Technik entsprechend erneuert. Eine Photovoltaikanlage wird errichtet. Das Flachdach der Umkleiden / Gang wird mit extensiver Begrünung ausgeführt.

Die bestehenden Kastenfenster des Haupthauses können aufgrund der technischen Ausführung (90iger Jahre) erhalten bleiben und müssen lediglich geringfügig ertüchtigt werden. Die neuen Fassaden, Fenster und Portale werden mit 3-fach Verglasung als Holz-Aluminiumfenster ausgeführt. Der Sonnenschutz im Haupthaus muss aus Gründen des Denkmalschutzes im Fensterkasten verbaut werden. Beim Turnsaal werden außenliegende, textile Screens installiert. Ziel ist die Vermeidung der sommerlichen Überhitzung bzw. im Winter eine maximale Ausnutzung des solaren Eintrages.

Das gesamte Gebäude wird barrierefrei gestaltet und mit einem Aufzug versehen. Der barrierefreie Parkplatz befindet sich ebenfalls hofseitig.

Heizsystem

Der vorhandene Fernwärmeanschluss samt Übergabestelle bleibt bestehen. Die Heizungsverteilung wird neuerrichtet. Die Wärmeabgabestellen werden ebenfalls erneuert. Gartengeschoß und Turnsaaltrakt werden mit einer Fußbodenheizung versehen. Kindergarten und Volksschule werden mit neuen Radiatoren ausgestattet. Eine traktweise Steuerung der Wärmeabgabeflächen inkl. Drehzahlregelung der Heizungspumpengruppen für einen effizienten und kostensparenden Betrieb wird installiert. Pumpen und Zähleinheiten werden auf die GLT sowie das EVM aufgeschaltet.

Lüftungsanlagen

Sämtliche Lüftungsanlagen werden erneuert: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für Turnsaal, Nassräume und Küche sowie Abluftventilatoren für die Nassräume inkl. Luftleitungssysteme, Luftauslass und Lufteinlasssysteme. Individuelle Raumsteuerung und Abgleich der erforderlichen Luftmengen zur Steigerung der Behaglichkeit. Aufschaltung der Pumpen und Zähleinheiten und Ventilatoren auf die GLT sowie auf das EVM. Das Lüftungssystem der Sanitäreinrichtungen wird ebenfalls erneuert.

Sanitäranlage

Sämtliche Sanitärinstallationen werden erneuert: Leitungssystem, Wasserspararmaturen, Umsetzung hygienerelevante Anforderungen in der Anlage (Verhinderung Stagnation von Trinkwasser, Legionellenverhinderung, etc)

Die Warmwasserbereitung der Nassräume - Turnsaal und der Schulküche erfolgen zentral durch zwei Speicherlademodule. Kindergarten und Schule werden mit Kaltwasser versorgt bzw. erfolgt die Warmwasserbereitung dezentral.

MSR-Anlage

Erneuerung der kompletten Mess-, Steuer- und Regelungsanlage, Errichtung einer Individualregelung für die Räumlichkeiten (Heizung), Integration von

Zählssystemen in allen HKLS Anlagen zur Aufschaltung auf die GLT und Implementierung in ein Energieverbrauchsmonitoring-System (EVM-System).

Elektroanlage

Die bestehenden Elektroinstallationen (Stark – und Schwachstromtechnik) werden demontiert, entsorgt und von Grund auf erneuert. Eine Erneuerung der Beleuchtung auf LED-Technologie wird durchgeführt. Eine Lichtregelung der Gänge (Präsenzmelder + Zeit + Zentralfunktion), der WC-Anlagen Präsenzmelder), sowie der Klassen (Präsenzmelder + dimmbar) wird errichtet.

Geplant wurde eine elektrische Steuerung des Sonnenschutzes im Turnsaal und der Aula. Eine Photovoltaikanlage mit ca. 43 kWp wird am Dach des Turnsaal-Gebäudes errichtet.

Energieverbrauchsmonitoring EVM

Im Zuge des Monitorings werden folgende Messgrößen erfasst und dokumentiert:

Wärmezähler, Kaltwasserzähler

- Fernwärmeanschluss Gesamtgebäude
- Heizung Schulgebäude
- Heizung Turnsaal
- Lüftungsgerät Turnsaal
- Lüftungsgerät Küche
- Warmwasserbereitung Pufferladung
- Warmwasserbereitung Küche Heizung
- Warmwasserbereitung Turnsaal Heizung
- Trinkwasser Hausanschluss

Elektrozähler

- Hauptmessung Strom Bezug
- Hauptmessung Strom Lieferung
- PV-Erzeugung
- PV-Eigenbedarf
- E-Patrone
- Lüftung Turnsaal
- Lüftung Küche
- Referenzraum

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Nach der Sanierung wird das Gebäude des zeitgemäßen Standards und der Funktionalität einer neuen Clusterschule bzw. Kindergartens entsprechen. Die Außenhüllen werden nach den Vorgaben der Mustersanierung und den Möglichkeiten im Rahmen des Denkmalschutzes saniert.

Aufgrund der geplanten Maßnahmen im Bereich HLSE und MSR werden die HLSE Anlagen auf den Stand der Technik herangeführt. Bezüglich Betrieb, Wartung

und Instandhaltung ist mit einer wesentlichen Kosteneinsparung zu rechnen. Die Nutzerfreundlichkeit und Behaglichkeit werden positiv beeinflusst und verbessert.

C) Projektdetails

5 Technische Details des Projektes

D) Beschreibung der technischen Details des Projektes. Verwendete Fabrikate, Auslegung der Anlage, technische Kennzahlen. Welche technischen Schwierigkeiten bei der Umsetzung mussten überwunden werden

- **Bauteilaufbauten:** Die Dämmstärken und Dämmstoffe sind in den Energieausweisen dargelegt und belegen die Auswirkung der geplanten Maßnahmen.
- **Fensterqualität:**
 - o Sanierung der bestehenden Kastenfenster (Anschlüsse innen und außen, Anstrich, Dichtungen, Beschläge)
 - o Fenster neu und Pfosten-Riegel-Fassade in Holzaluminium 3-fach verglast
- **Vermeidung von Wärmebrücken, Anschlussdetails, Luftdichtigkeit:** Unter Berücksichtigung evtl. Wärmebrücken sowie Undichtigkeiten der Gebäudehülle wurde eine durchgehend dichte thermische Gebäudehülle geschaffen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf diverse Übergänge und Anschlüsse wie z.B. Anschlüsse bei Fenster und Türen, Kellerübergänge, Bodenplatte und dgl. gelegt.
- **Heizung:** Die Bereitstellung der Raumwärme und des Warmwassers erfolgt über überwiegenden biogenen Fernwärmeanschluss. Die Raumheizung erfolgt in den Klassen über Radiatoren und in den Allgemeinen Aufenthaltsräumen mittels Fußbodenheizung. Die Regelung der Radiatoren erfolgt über Thermostatköpfe, die Fußbodenheizung wird mittels Einzelraumregler gesteuert.
- **Lüftung:** Für den Turnsaalbereich, die Garderoben sowie der Küche wurde eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Ebenso werden die Sanitärräume mechanisch be- und entlüftet. Die Gebäudeautomation in den restlichen Bereichen sieht eine Nachtlüftung über ansteuerbare Fenster (Querdurchlüftung) vor, sodass in der warmen Jahreszeit kühle Morgenluft nachströmen kann.
- **Sanitär:** Die Warmwasserbereitung für die Küche sowie den Turnsaalbereich erfolgt gebäudezentral mittels Frischwassermodule. Auf möglichst kurze Leitungslängen wurde besonderes Augenmerk gelegt. In den Klassen gibt es Waschbecken mit Kaltwasseranschluss. In den Sanitärräumen der Schule/Kindergarten erfolgt die WW-Bereitung dezentral über UT-Speicher.
- **Elektrik:** Die bestehenden Elektroinstallationen (Stark – und Schwachstromtechnik) wurden demontiert, entsorgt und von Grund auf erneuert. Eine Erneuerung der Beleuchtung auf LED-Technologie wurde durchgeführt. Eine Lichtregelung der Gänge (Präsenzmelder + Zeit + Zentralfunktion), der WC-Anlagen (Präsenzmelder), sowie der Klassen (Präsenzmelder + dimmbar) wurde errichtet. Für das Energieverbrauchsmonitoring-System wird die elektrische Energie

(Gesamtstromverbrauchs, Stromerzeugung Photovoltaikanlage) gemessen.
Es wird eine teilweise elektrische Steuerung des Sonnenschutzes
ausgeführt.

6 Kaufmännische Details des Projektes

Darstellung der Invest- und Betriebskosten in möglichst detaillierter Form.
Darstellung der Planrechnung, kaufmännische Kennzahlen.

7 Monitoring

Darstellung der Monitoringergebnisse. Vergleich Soll/Ist. Erkenntnisse aus dem
Monitoring

8 Arbeits- und Zeitplan

- **04/2024:** Diverse Ausräum- und Entrümpelungsarbeiten für
Einrichtungsgegenstände sowie diverse Demontagearbeiten von Installationen.
- **04/2024:** Nach den Osterferien erfolgte die Baustelleneinrichtung und der
Beginn der Abbruch- bzw. Baumeisterarbeiten am Schulgebäude.
- **06/2024:** Beginn der Dachdeckerarbeiten, Elektroarbeiten, HLS-Arbeiten,
Trockenbauarbeiten und Herstellung eines Musterraumes
- **06/2024:** Beginn der Dachdeckerarbeiten, Elektroarbeiten, HLS-Arbeiten,
Trockenbauarbeiten und Herstellung eines Musterraumes
- **09/2024:** Beginn der Abbruch- bzw. Baumeisterarbeiten am Turnsaaltrakt
- **11/2024:** Beginn der Ausbauarbeiten, Fenstersanierung, Bautischlerarbeiten
und Malerarbeiten am Schulgebäude
- **04/2025:** Beginn der Ausbauarbeiten, Fenstermontagen, Bautischlerarbeiten,
Fassadenmontage und Dachdeckerarbeiten am Turnsaaltrakt
- **05/2025:** Beginn der Malerarbeiten an der Fassade, Bodenlegerarbeiten am
Schulgebäude
- **07/2025:** Restaurierung der denkmalgeschützten Stiegenhäuser im
Schulgebäude
- **08/2025:** Beginn der Außenanlagenarbeiten

9 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, die aus dem Projekt entstanden sind sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Villach Stadtzeitung:

- Jänner 2022: Neuer Mini-Campus
- Dezember 2022: Millionen für Bildung
- Jänner 2023: Projekthinweis
- März 2023: Bildung und grüne Energie im Fokus
- Mai 2023: Investitionshinweis
- August 2023: Von Beginn an beste Bildung
- Oktober 2023: Projekthinweis
- Dezember 2023: Investitionshinweis
- Jänner 2024: Villach baut für die Zukunft vor
- März 2024: Schulstandort seit mehr als 100 Jahren, Start für Bildungs-Campus
- Jänner 2025: Interview
- Juni 2025: Für Kleinkinder noch mehr Plätze
- Juli 2025: Schule am Stadtpark wird Vorzeigeprojekt
- August 2025: Schulstart
- September 2025: So viel Platz für Kinder wie noch nie
- Februar 2026: Kraftvolles Jahr für Villach
- Februar 2026: Kinder jubeln über Bildungscampus

Medienaussendung div. Medien:

- April 2024: Richard-Wagner-Schule: Arbeiten für Bildungs-Campus voll im Gange
- April 2024: Platz für 13 Klassen: Neuer Bildungscampus eröffnet im Herbst 2025
- Mai 2024: Sanierung läuft auf Hochtouren
- Juni 2025: Millionenprojekt in Villach: Neuer Bildungscampus wächst
- Februar 2026: Eine Schule macht Geschichte
- Februar 2026: Neuer Bildungscampus in Villach eröffnet: 16 Millionen Euro investiert
- Februar 2026: Bildungscampus am Stadtpark eröffnet nach 16-Millionen-Euro-Umbau
- Februar 2026: Bildungscampus am Stadtpark startet in den Schulbetrieb
- Februar 2026: Erster Bildungscampus in Villach eröffnet
- März 2026: Neuer Bildungscampus am Stadtpark
- März 2026: Tag der offenen Tür im generalsanierten Bildungscampus
- März 2026: Tag der offenen Tür
- März 2026: Moderner Bildungscampus „Am Stadtpark“ feierlich eröffnet

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.